

Fühler und Augen waren lebhaft schwarz-weiß gebändert.

Auf einem Streifen sandiger Wiese stieß ich auf mehrere Ameisenlöwentrichter. Aus einem erföste ich eine Ameise, die unversehens in die Falle geraten war. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, ersetzte ich nur den plötzlichen Tod in der Höhle des Löwen durch ein Opfer der Wissenschaft; denn ich übergab sie Professor WHEELER zu treuen Händen, der gerade am gegenüberliegenden Hang Ameisenforschung betrieb.

Mein Sinnen unterbrach eine winzige schwarze Wespe, die dicht vor mir auftauchte und eine Spinne nachzerzte, die fast so groß war wie sie selbst. Mit äußerster Behutsamkeit suchte ich sie mit dem Netz zu fangen; aber die Gaze verfang sich an einem halben Dutzend Lavanadeln, und die kleine Imme flog fort. Eine Wespe ist bislang auf Tower nicht beobachtet worden, sondern auf einer andern Insel. Mir ist solch Vorfall immer ein deutliches Zeichen dafür, daß ich eines Tages wiederkommen und dann sicher meine kleine Wespe fangen werde.

57 72 (47.9)

## Fragmente zur Kenntnis der Dipterenfauna Armeniens.

Von S. J. Paramonow, Kiew.

(Schluß.)

### *Nemestrinus bombiformis* Ports. sch.

Diese Art war bis jetzt nur nach dem ♂ bekannt. Obschon die bei mir vorhandenen ♂ und ♀ von der Beschreibung PORTSCHINSKYS abweichen, so ist die Abweichung doch so unbedeutend, daß ich meine Exemplare ohne Zögern zu der genannten Art stelle. Unten führe ich eine ausführliche Beschreibung des ♂ und des ♀ an.

♂. Grundfarbe des Körpers schwarz, glänzend. Der größte Teil der Stirn und die Backen mit einem dichten weißlich gelblichen Anflug. Die Behaarung der Stirn schwach gelblich, die übrige Behaarung des Kopfes rein weiß. Augenfazetten auf der ganzen Oberfläche beinahe gleich, ohne eine scharfe Grenzlinie in der Mitte. Die Augenbreite übertrifft beinahe  $2\frac{1}{2}$  mal die Scheitelbreite (bei Betrachtung von oben), die letztere ist also dem  $\frac{1}{4}$  der Kopfbreite gleich.

Thorax und Schildchen oben mit langen dichten rein weißen Haaren bedeckt, nur in der Mitte des Thoraxrückens verläuft ein breiter in der Mitte verschmälterter Streifen aus schwarzen Haaren. An den Seiten und unten ist der Thorax folgenderweise bekleidet: oberhalb der Linie, welche sich vom Vorderrand des Thorax zu den Hinterschenkeln zieht, sind sehr dichte weiße Haare vorhanden, unterhalb dieser Linie eben solche schwarze. Flügel durchsichtig, im Aderverlauf keine Besonderheiten; sämtliche Adern, welche in den Vorderrand des Flügels und dessen Spitze münden, verlaufen einander parallel und gehen nicht an der Spitze eine in die andere über. Schenkel mit sehr langen und dichten schwarzen Haaren bedeckt, nur die Mittelschienen auf der Oberseite (etwas

hinten) mit weißen Haaren. Schienen und Tarsen sämtlicher Beine mit dichten aber kurzen gelblichen Haaren. Schwinger dunkel.

Hinterleib mit so dichten abstehenden Haaren bedeckt, daß es ganz unmöglich ist die Grenzen der Segmente zu unterscheiden. Die Behaarung bildet drei sehr scharf voneinander abgesetzte Streifen: der erste (mehr als das  $\frac{1}{3}$  der Hinterleibslänge einnehmend) aus rein weißen, der zweite (weniger als das  $\frac{1}{3}$  der Hinterleibslänge) aus tief schwarzen und der dritte (mehr als das  $\frac{1}{3}$  der Hinterleibslänge) aus goldroten Haaren. Unten ist der Hinterleib mit schwarzen Haaren bedeckt, nur die Spitze, entsprechend der Färbung der Behaarung der Oberseite, mit rötlich orangefarbenen; außerdem auf der Unterseite dem Seitenrand entlang, also nach außen von den schwarzen Haaren, zieht sich beiderseits je ein schmaler rein weißer Streifen.

Körperlänge 14 mm, Flügellänge ca. 12 mm, Rüssellänge 7 mm.

1 ♂ 28. VII. 24, Kara-Bulak, Bez. Etshmiadzin.

♀. Unterscheidet sich vom ♂ durch eine Anwesenheit im Gebiet unter der Rüsselbasis schwarzer langer Haare, einen breiten Scheitel, welcher deutlich die Breite eines Auges übertrifft, einen breiteren schwarzen Streifen auf dem Thoraxrücken, einen bedeutend breiteren schwarzen Streifen auf dem Hinterleib, wobei der weiße Streifen an der Basis am schmalsten erscheint, der schwarze und orangefarbene dagegen beinahe gleich breit sind und einen mehr gelblichen Stich der weißen Behaarung.

Die Körpergröße ist dieselbe.

1 ♀ 1. VIII. 24, Imerlu, Bez. Etshmiadzin.

57:16.9

## Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte X.

(Fortsetzung.)

Agriotypus armatus	Goera pilosa
— —	Odontocerum albicorne
— —	Parachiona picicornis
— —	Silo nigricornis
— —	— pallipes
	Ann. Biol. lacustre T. 11 p. 83
Alaptus globosicornis Gir.	Atropos divinatoria
	Proc. Hawaiian entom. Soc. Vol. 5 p. 447
Allotria aphidicida Rond.	Aphis amygdali Buckt.
— — —	— papaveris Fabr.
— brassicae Ashm.	— brassicae L.
Ann. R. Scuola sup. Agric. Portici (2) Vol. 18 No. 5 p. 47	
Allotria erythrothorax Htg.	Aphis pruni Reaum.
	Id. p. 50
— victrix Westw.	Aphis mali Fabr.
— — —	— papaveris Fabr.
— — —	Siphonophora rosae Koch
— — —	— sonchi L.
	Id. p. 49, 59
Alysia aphidivora Rond.	Aphis papaveris Fabr.
	Id. p. 50

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Paramonow S.J.

Artikel/Article: [Fragmente zur Kenntnis der Dipterenfauna Armeniens. 24](#)